



### Baugruppe Scheffelstrasse – Wohngebäude Neubau

Mit zehn Stadthäusern auf einem äußerst beengten Grundstück östlich der Kirche St. Bernhard entstand eine gemeinschaftsorientierte Wohnhausgruppe mit hoher gestalterischer und funktionaler Qualität. Sie beweist das Potential von Nachverdichtungen auch in schon dicht bebauten urbanen Räumen, wenn engagierte Bauherrengemeinschaft und ein kreatives Team von Architekten und Ingenieuren zusammen finden. Wirklich beispielgebend ist die hohe gestalterische Qualität bei Erreichung des Passivhausstandards. Das Objekt zeigt besonders deutlich, dass die



konsequente Umsetzung der Passivhausanforderungen nicht zwangsläufig zu minderwertiger Architektur führen muss, wie leider noch viel zu oft behauptet. Für die Stadt Frankfurt wie auch allgemein wird mit diesem Objekt ein Weg aufgezeigt, wie auch unter schwierigen Randbedingungen Passivhausstandard und Gestaltqualität zugleich zu erreichen sind.

<b>Projektname</b>	Stadthäuser in Passivhausbauweise mit Tiefgarage
<b>Nutzung</b>	Wohnen
<b>Adresse</b>	Scheffelstrasse 35, a-i 60318 Frankfurt am Main
<b>Baujahr</b>	2007
<b>Anzahl der Nutzer</b>	42 (20 Erwachsene, 22 Kinder)
<b>Architekt</b>	Dipl. Ing. Stefanie und Hans-Dieter Rook
<b>Energiekonzept</b>	Dipl. Ing. Stefanie und Hans-Dieter Rook
<b>Bauphysik</b>	Dipl. Ing. Stefanie und Hans-Dieter Rook
<b>Tragwerk</b>	Dipl. Ing. Uwe Gottmann
<b>Sonstige</b>	Beckmann und Frech Architekten, Bauleitung
<b>Ansprechpartner</b>	Stefanie und Hans-Dieter Rook Architekten Tel.: 069 4448303 E-Mail: strook@web.de

## Minimum Impact House – Wohngebäude Neubau

Das Minimum Impact House bietet einen innovativen Lösungsansatz für die innerstädtische Nachverdichtung von ansonsten schwer nutzbaren Restflächen. Bemerkenswert ist die hohe architektonische Qualität in Verbindung mit hoher Nutzungsflexibilität. Nachwachsende Rohstoffe, Solarthermie und Regenwassernutzung machen den 5-geschossigen



Holzbau mit begrünter Dachterrasse zum Prototyp für eine ganzheitlich nachhaltige Optimierung. Die vollständige Ökobilanzierung unterstreicht zusätzlich den Vorbildcharakter des Projektes.

**Nutzung****Adresse****Baujahr****Anzahl der Nutzer****Architekt****Energiekonzept****Tragwerk****Ansprechpartner**

Wohn- und Geschäftsgebäude

Walter-Kolb-Strasse 22

60594 Frankfurt am Main

2007

4

Drexler Guinand Jauslin Architekten

Drexler Guinand Jauslin Architekten

Wameling Ingenieure Offenbach am Main

Drexler Guinand Jauslin Architekten

Hans Drexler

Tel.: 069 96206234

E-Mail: [drexler@dgj.eu](mailto:drexler@dgj.eu)

## Energetische Sanierung Tevesstraße 36-54 – Wohngebäude Sanierung

Mit dem Projekt Tevesstraße wurde erstmals der erfolgreiche Versuch unternommen eine energetische Sanierung von Geschosswohnungen auf Passivhausniveau durchzuführen. Durch Kosten- und Prozessoptimierung ist es gelungen das Projekt wirtschaftlich tragfähig zu



gestalten. Beispielsweise beinhaltet der ganzheitlich orientierte Planungsprozess eine vorbildliche Mieterpartizipation. Die architektonische Qualität und die räumliche Gliederung überzeugen nicht. Hier sieht die Jury erhebliches Optimierungspotenzial bei zukünftigen Projekten für diesen Gebäudetyp. Der erreichte Energiestandard besitzt eine hohe Signalwirkung für die Sanierung von Wohnbeständen weit über Frankfurt hinaus.

**Nutzung****Adresse****Baujahr****Anzahl der Nutzer****Architekt****Energiekonzept****Bauphysik****TGA-Planer****Tragwerk****Sonstige****Ansprechpartner**

Sanierte Wohngebäude im Passivhausstandard

Tevesstraße 36 - 54

60326 Frankfurt am Main

1951

ca. 103 Bewohner

faktor10 Gesellschaft für Siedlungs- und Hochbauplanung mbH,

Betreuung durch das Passivhaus Institut Darmstadt,

ITA, Ingenieurgesellschaft für technische Akustik mbH,

Ingenieurbüro Baumgartner

Bauart Konstruktions GmbH

Bauherr: ABG FRANKFURT HOLDING GmbH

faktor10 Gesellschaft für Siedlungs- und Hochbauplanung

Frau Grenz und Herr Rasch,

Tel.: 06151 971970,

E-Mail: faktor10@t-online.de

## Commerzbank Hochhaus – Nichtwohngebäude Neubau

Das Commerzbank-Hochhaus hat schon Anfang der 90er Jahre architektonisch sowie funktional Zeichen gesetzt, die weit über Frankfurt hinaus gewirkt haben. Die Ausführung der Gebäudehülle im Kontext mit den in das Gebäude integrierten Gärten führt zu überwiegend natürlich belüfteten und mit Tageslicht versorgten Arbeitsplätzen. Bereits in der Planung wurden Nachhaltigkeitsaspekte, wie die Umweltverträglichkeit der verwendeten Baustoffe, energie-sparende Beleuchtung, ein umfangreiches Wassereinsparkonzept usw. berücksichtigt. Diese Ansätze waren Anfang der 90er



Jahre der Zeit weit voraus! Eine Innovation waren auch die bis ins oberste Geschoss zu öffnenden Fenstern des Hochhauses mit außen liegendem Sonnenschutz. Neuere Gebäude, die dem Vorbild Commerzbank gefolgt sind, übertreffen mittlerweile die gesamtenergetische Performance. Dies zeigt neben dem Vorbildcharakter vor allem das technische Potenzial und den erreichten Fortschritt in Richtung nachhaltiges Bauen.

**Nutzung****Adresse****Baujahr****Architekt****Energiekonzept****Bauphysik****TGA-Planer****Tragwerk****Ansprechpartner**

Bürogebäude

Kaiserstr.16

60311 Frankfurt am Main

1997

Sir Norman Foster &amp; Partners

Preston &amp; Partner, Pedderson &amp; Ahrens, Amstein &amp; Waltert

IB Schalm

Petterson &amp; Ahrens

Stahl

Commerzbank AG

Achim Jakobi

Tel.: 069-13640099

E-Mail: Achim.Jakobi@commerzbank.com

### Helvetia „Haus Weissadlergasse“ – Nichtwohngebäude Neubau

Trotz der schwierigen Grundstücks-geometrie ist ein gestalterisch wie funktional sehr gutes Gebäude entstanden. Das Ergebnis eines ganzheitlichen Energiekonzepts ist in der bauphysikalisch hochwertigen Gebäudehülle wie in der darauf abgestimmten Gebäudetechnik erkennbar. Die verwendeten Materialien und die Konstruktion sprechen für eine hohe



Anpassungs- und Recyclingfähigkeit. Besonders lobenswert sind die Qualitätssicherung während der Bauphase, die Überprüfung der Planungsziele nach Inbetriebnahme sowie die Betriebsoptimierung in den ersten zwei Jahren nach Bezug. Der im Betrieb erreichte Jahres-Primärenergieverbrauch von rund 120 kWh/(m<sup>2</sup>a) ist noch heute, fast 10 Jahre nach der Fertigstellung im Jahr 2000, ein sehr guter Wert.

**Nutzung**
**Adresse**
**Baujahr**
**Architekt**
**Energiekonzept**
**Bauphysik**
**TGA-Planer**
**Tragwerk**
**Sonstige**
**Ansprechpartner**

Bürogebäude

Weissadlergasse 2

60311 Frankfurt am Main

2000

Matthias Neumann

Th. Baumgartner &amp; Partner AG,

Ingenieurbüro Lenz Weber

Meierhans &amp; Partner

Ingenieurbüro Lenz Weber

Elektro: Will Planungsbüro für Elektrotechnische Anlagen

Fassade: A + F

Bauleitung: FAAG

Helvetia

Peter Lewalter

Tel.: 069 1332-394

E-Mail: peter.lewalter@helvetia.de

### Liesel-Oestereicher-Schule Preungesheim – Nichtwohngebäude Neubau

Das räumliche Gefüge der neuen Grundschule mit Kindertagesstätte und Jugendzentrum schafft innen wie außen Wohlfühlqualität, die durch die warme Anmutung der vorherrschenden Materialien Ziegel und Lärchenholz unterstützt wird. Bemerkenswert ist, wie es den



Beteiligten noch gelang, eine bereits vorliegende Planung nachträglich auf Passivhausstandard zu bringen. Für das öffentliche Bauen ist dieses Objekt ein anerkanntes Beispiel, das in Frankfurt und darüber hinaus zum Standard werden kann und sollte – nicht nur für Schulgebäude, sondern für alle Aufgaben des öffentlichen Bauherrn.

<b>Nutzung</b>	Schule, Turnhalle, Kita und Jugendhaus
<b>Adresse</b>	Boskoopstr. 2 - 6 60435 Frankfurt-Preungesheim
<b>Baujahr</b>	2007
<b>Architekt</b>	Cheret und Bozic Architekten, Johannesstr.11/1, 70176Stuttgart
<b>Energiekonzept</b>	eboek
<b>Bauphysik</b>	eboek
<b>TGA-Planer</b>	Petterson und Ahrens
<b>Tragwerk</b>	IB König&Heunisch
<b>Sonstige</b>	Schad-Hölzel&Partner, Elektroplanung Projektleitung Hochbauamt Generalunternehmer Dywidag
<b>Ansprechpartner</b>	Cheret und Bozic, Architekten Frau Jelena Bozic Tel.: 0711/ 765 37 15 E. E-Mail: buero@cheret-bozic.de

## KfW Ostarkade – Nichtwohngebäude Neubau

Der Neubau der KfW an der Palmengartenstraße präsentiert sich mit einem hochwertigen äußeren und inneren Erscheinungsbild. Mit einem Primärenergiebedarf von unter 100 kWh /m<sup>2</sup>a besitzt das Gebäude das Potential den Restenergiebedarf zukünftig durch erneuerbare Energien zu decken. Der Weg in diese Richtung ist durch dachaufgeständerte solarthermische Anlagen bereits eingeschlagen. Ein weiterer, entscheidender Baustein ist die natürliche Lüftung und Nachtauskühlung. Der Neubau der KfW ist insbesondere aufgrund seiner hervorragenden Energiebedarfszahlen als beispielgebend für den Büroneubau in Frankfurt zu betrachten.



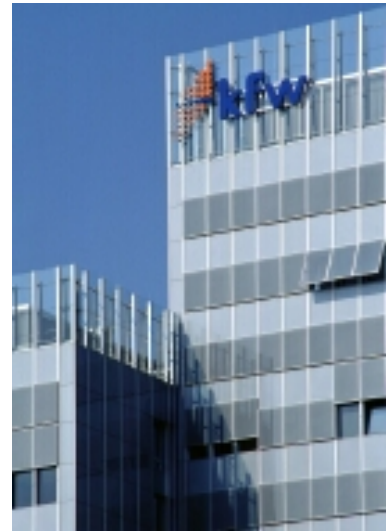
© KfW-Bildarchiv

<b>Nutzung</b>	Verwaltungsgebäude mit Wohneinheiten
<b>Adresse</b>	Palmengartenstraße 5-9 60325 Frankfurt am Main
<b>Baujahr</b>	2002
<b>Anzahl der Nutzer</b>	365 Mitarbeiter und 19 Mieter
<b>Architekt</b>	RKW Rhode Kellermann Wawrowsky GmbH+Co.KG, Architektur + Städtebau, Düsseldorf
<b>Energiekonzept</b>	ip5 Ingenieurgesellschaft, Karlsruhe
<b>Bauphysik</b>	Von Rekowski + Partner, Weinheim
<b>TGA-Planer</b>	Reuter Rührgartner GmbH, Rosbach (HKLS), Zibell, Willner + Partner, Köln (ELT)
<b>Tragwerk</b>	BGS Ingenieursozietät, Frankfurt
<b>Sonstige</b>	Fassadenberatung: IB Langkau, Arnberg Freianlagen: Sommerlad Haase Kuhli, Giessen
<b>Ansprechpartner</b>	KfW Bankengruppe Dr. Charis Pöthig Tel.: 069 74314683 Email: charis.poethig@kfw.de



### KfW-Haupthaus – Nichtwohngebäude Sanierung

Mit der Sanierung des Hauptgebäudes der KfW ist eine architektonisch bemerkenswerte Auffrischung einer Baugruppe gelungen, die ihr gesamtes Umfeld wesentlich aufwertet. In Verbindung damit konnten die energetischen Qualitäten des Objekts soweit verbessert werden, dass der Primärenergiebedarf auf ca. 30% seines Ausgangswerts reduziert werden konnte. Besonders anzuerkennen ist die Fassadengestaltung mit senkrecht verstellbaren Sonnenschutzelementen, die dem Haus einen immer wieder neuen und lebendigen Ausdruck verleihen – wobei die Dauerhaftigkeit dieser technisch äußerst aufwendigen Lösung kritisch diskutiert wird. Das Objekt ist als Beispiel einer umfassenden Bürohaussanierung zu würdigen.



© KfW-Bildarchiv  
Fotograf: Thomas Klewar

<b>Nutzung</b>	Verwaltungsgebäude
<b>Adresse</b>	Palmengartenstraße 5-9 60325 Frankfurt
<b>Baujahr</b>	2006
<b>Anzahl der Nutzer</b>	586 Mitarbeiter
<b>Bauherr</b>	öffentlich
<b>Architekt</b>	RKW Rhode Kellermann Wawrowsky GmbH+Co.KG Architektur + Städtebau, Düsseldorf
<b>Energiekonzept</b>	IP5 Ingenieurgesellschaft, Karlsruhe
<b>Bauphysik</b>	Ingenieurbüro Fritz, Einhausen
<b>TGA-Planer</b>	TechDesign, Frankfurt (HKLS) und TP-Elektroplan, Gaggenau (ELT)
<b>Tragwerk</b>	BGS Ingenieursozietät, Frankfurt
<b>Sonstige</b>	Fassadenberatung Mosbacher, Friedrichshafen und Lichtplanung: LichKunstLicht, Bonn
<b>Ansprechpartner</b>	KfW Bankengruppe Dr. Charis Pöthig Tel.: 069 74314683 Email: charis.poethig@kfw.de